

## Kirchenchor Herz Jesu Herzogenrath feiert 75 Jahre Bestehen mit eindrucksvollem Konzert. Gründung im Kriegsjahr 1942.

**Herzogenrath.** Mit einem eindrucksvollen Konzert feierte der Kirchenchor Herz Jesu Herzogenrath-Ritzerfeld das 75-jährige Bestehen. Pfarrer Heinz Intrau hieß die zahlreichen Besucher in der Kirche Herz Jesu willkommen. Er erinnerte an die Gründerzeit im Jahre 1942, einer sehr unruhigen Zeit.

Viele ehemalige Chormitglieder sind bereits verstorben, aber Pfarrer Intrau freute sich, dass unter den Zuhörern in guter gesundheitlicher Verfassung noch ein Chormitglied der ersten Stunde anwesend war. Eine Frau, die den Kirchenchor vor 75 Jahren mitgegründet hat: Hilde Leduc (94). Chorleiterin Ute Kraum überreichte ihr unter langem Beifall der Gemeinde einen Blumenstrauß.

### Geschichte von Pfarre und Chor

Die Pfarre entstand 1942 als Rektorat und wurde von der Pfarre St. Gertrud verwaltet. Damals hatte der Bischof von Aachen dieses Gebiet der Ordensgemeinschaft der Patres von den heiligen Her-



Der Kirchenchor Herz Jesu unter der Leitung von Ute Kraum feierte sein 75-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Fotos: Wolfgang Sevenich



Frau der ersten Stunde: Die heutige Leiterin Uta Kraum (r.) überreicht Mitgründerin Hilde Leduc einen Blumenstrauß.

zen Jesu und Mariens anvertraut. Nach dem Namen dieser Ordensgemeinschaft trägt die ehemalige Pfarre und die Pfarrkirche den Namen Herz Jesu. Im Jahre 1992 wurde aus der Pfarrvikarie eine eigenständige Pfarrei. Das Klösterchen – die Keimzelle der Pfarre – dessen Kapelle zuerst als Pfarrkirche diente, steht heute noch in der Dahlemer Straße und dient als „Multikulturelles Zentrum“. Mit Pater Rainer Gaipf verabschiedete sich 2001 der letzte Pater der Ordensgemeinschaft aus dem Pfarrdienst in Herz Jesu.

Seitdem wird die ehemalige Pfarre vom Pastoralteam der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Merksteint betreut. Als das damalige Rektorat Herz Jesu von

der Mutterpfarre St. Gertrud „abgetrennt“ wurde, wünschte sich die junge Gemeinde einen Kirchenchor. Unter dem ersten Chorleiter J. Haaren fanden Proben und Liturgiegesang noch in der Kapelle des Klösterchens statt.

Im Jahr 1957, mit Umzug in die Kirche Herz Jesu, wurde auch die Fahne des Chores geweiht. In diesem Jahr sang der Kirchenchor bereits unter der Leitung von Richard Kraum, der den Chor bis zu seinem 25-jährigen Jubiläum begleitete. Anschließend Chorleiter waren M. Havenith, Hubert Hoffmann und J. Führen. Eine Weile „ruhte“ nun der Kirchenchor Herz Jesu, bevor durch Jürgen Offermann frischer Wind durch die Reihen wehte. Ihm folg-

ten Willi König und Franz-Josef Palm. Seit 2001 ist der Chor unter der Leitung von Ute Kraum.

Auf das Zusammensingen mit anderen Chören legte man in Herz Jesu immer schon viel Wert. Heute werden größere Messen und Konzerte stets mit dem Kirchenchor St. Josef, Straß, und befreundeten Sängern aus den umliegenden Gemeinden aufgeführt.

### Vivaldi auf dem Programm

Das 75-jährige Jubiläum nahm Chorleiterin Ute Kraum zum Anlass, das „Gloria in D-Dur“ RV 589 von Antonio Vivaldi in größerer Besetzung aufzuführen. Die solistischen Parts hatten Anna Jussen,

Sopran, und Ilse Schröder-Scheißen, Alt, übernommen. Mitglieder des Dreiländer-Kammerorchesters waren auch in diesem Jahr wieder mit dabei und füllten das Konzert mit dem „Sommer“ aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ RV 315, hier spielte Andreas Illgner den Solo-Violinpart. Brigitte Kraum, Altblockflöte, spielte gemeinsam mit den Musikern das „Konzert in F-Dur“ RV 434/442, für Flöte und Orchester. Joachim Wollenweber begleitete den Chor an der Orgel.

Dankesworte der Chorleiterin Ute Kraum galten nicht zuletzt den Konzertbesuchern, die bereits im Vorfeld durch Spenden dazu beigetragen hatten, das Jubiläumskonzert zu finanzieren. (fs)